

## **Epistle of the Switzerland Yearly Meeting (SYM) 2014**

To Friends everywhere!

Fifty-two members and friends of Friends gathered from June 6 – 9, 2014 during a Pentecostal heat wave at the “Haus für Bildung und Begegnung” at Herzberg near Aarau for the 80<sup>th</sup> yearly gathering of Friends in Switzerland. The theme of this year’s SYM was “Switzerland Yearly Meeting: Past, Present and Future”, coordinated by Geneva MM. Swiss Friends welcomed representatives from Germany YM, Britain YM, Warsaw Worship Group, the Central European Gathering, and FWCC World Office in London, and QUNO in Geneva.

We were touched by the accounts of spiritual journeys given by Friends from different generations, experienced and new, far and near, to celebrate the role of Quakers in Swiss society. We remembered members who passed away over the year, as well as the children that were born into our community.

This year’s theme was framed around the well-known acronym *SPICES*. *Simplicity* was embodied by silent walks in the freshness of early mornings. For the *peace* testimony, we listened to Friends who remembered the important work of Dorothea Woods on her concern about child soldiers. This life-long work finally led to a UN protocol signed months after her passing in 2002. The testimony of *integrity* was debated in small groups, including the example of use of money. The Elders reported on initiatives for outreach and *community* building among Friends, suggesting the use of media tools of the digital age. In small group discussions on *equality* we found that equality cannot be achieved one-sided. Furthermore, our Young Friends felt, that as children, they could never be equals. But, “a person is a person, no matter how small” (Dr. Seuss). We encouraged the children to remind us grown-ups of it on occasion. Finally, chairs representing garbage bags, rooms imagined full of water, and percentages of probability of species survival were woven into an interactive session on *sustainability*.

Jonathan Woolley (QUNO) inspired the gathered meeting by being drawn to Quakerism at age 19 by the advice “to live adventurously”. He experienced many opportunities, which opened up throughout his life and career. For him “the world is a good place”, and key to a Quaker way “is to speak to it like that”.

There were other magical moments: on one side of the fence the cows from the Herzberg farm, on the other side the Swiss Friends, both collectively and intently listening, and between them music from an alphorn that filled the landscape around us.

Many Friends enjoyed SYM like a family gathering. It was sometimes difficult to find sufficient time for business meetings, workshops, and themed sessions. We witnessed people breaking out in dance, quite animated in their interactions, and frequently showing how much expertise they carry on the various testimonies that are important to Quakers.

As for the future of SYM, we all feel along the lines of Rufus Jones: “I pin my hopes to quiet processes and small circles, in which vital transformations take place.”

On behalf of Switzerland Yearly Meeting

Anne Lotte Heyn-Cossalter, Nancy Krieger, Michel Mégard  
co-clerks

### **Children's Epistle of the Switzerland Yearly Meeting (SYM) 2014**

We started our weekend talking about integrity and what it is. Some of the words and phrases were: "doing something good", "Anstand" ("behaving well"), and "doing something right regardless the consequences". Some of the people we thought of when talking about integrity were: Nelson Mandela, Rachel Brett and others.

We talked about equality and inequality and we identified our similarities and non-similarities, for example we were all dark haired, we were all humans, and everybody was a chocolate lover. Our differences were: gender, age, and skin color. Our conclusion was that everybody is equal even if no-one is the same.

We also talked about what makes conflict and why. We concluded that conflict is caused by people who want power.

To resolve conflict we have to distribute power and communicate effectively.

We made seed bombs and sold them for 90 frs for charity. They were made of dirt, clay, and flower seeds. To pass the time we played foosball, Ping-Pong, badminton, played the alphorn, made Rice Krispies treats and practiced a sketch that we performed on Sunday night.

Kemet, Parker, Marion, Jonathan

### **Botschaft der Schweizer Jahresversammlung (SYM) 2014**

An Freunde in der ganzen Welt!

Zweiundfünfzig Freunde versammelten sich von 6. bis 9. Juni 2014, inmitten einer pfingstlichen Hitzewelle, im „Haus für Bildung und Begegnung“ auf dem Herzberg bei Aarau für die 80. Jahresversammlung der Freunde in der Schweiz. Das Thema der Versammlung in diesem Jahr war: "Die Schweizer Jahresversammlung: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft". Sie wurde von der Genfer Monatsversammlung koordiniert. Die schweizer Freunde hiessen Delegierte der Deutschen Jahresversammlung, der Britischen Jahresversammlung, der Warschauer Andachtsgruppe, der Zentraleuropäischen Versammlung, vom FWCC Büro in London und QUNO in Genf willkommen.

Uns berührten Berichte von Freunden aus verschiedenen Generationen, erfahrene und neue, von nah und fern, über ihre spirituellen Wege, die so die Rolle der Quäker in der schweizer Gesellschaft würdigten. Wir erinnerten uns an Mitglieder, die im Laufe des Jahres verstorben sind, sowie an Kinder, die in unsere Gemeinschaft hinein geboren wurden.

Die Zeugnisse der Quäker, Einfachheit, Friede, Integrität, Gemeinschaft, Gleichheit, und Nachhaltigkeit, wurden wie in einem Bild eingefangen und waren das Thema dieses Jahres. Die *Einfachheit* wurde durch Spaziergänge in der Stille in der Frische des Morgens verkörpert. Für das *Friedenszeugnis* hörten wir Freunden zu, die an die wichtige Arbeit von Dorothea Woods in Zusammenhang mit ihrem Anliegen um

Kindersoldaten erinnerten. Diese lebenslange Arbeit führte schliesslich zu einem Protokoll der UN, das nur wenige Monate nach ihrem Tod in 2002 unterzeichnet wurde. Das Zeugnis der *Integrität* wurde in kleinen Gruppen besprochen, einschliesslich, als Beispiel, der Umgang mit Geld. Die Ältesten berichteten von ihren Initiativen um Interessierte zu erreichen und die

*Gemeinschaft* zu fördern. Sie schlugen die medialen Werkzeuge des digitalen Zeitalters zu nutzen. In kleinen Diskussionsgruppen zum Thema *Gleichheit* stellten wir fest, dass Gleichheit nicht einseitig errungen werden kann. Ausserdem fanden unsere jungen Freunde, dass sie als Kinder niemals Gleiche sein könnten. Doch wie das Dr. Seuss ausdrückte: „Ein Mensch ist ein Mensch, egal wie klein“. Wir ermutigten die Kinder, uns gelegentlich daran zu erinnern. Schliesslich wurden Stühle, die Mülltonnen darstellten, Räume die man sich mit Wasser angefüllt vorstellen sollte, und Prozentzahlen, die darstellten mit welcher Wahrscheinlichkeit verschiedene Gattungen überleben würden, in einer interaktive Sitzung zum Thema *Nachhaltigkeit* verwoben.

Jonathan Woolley (QUNO) inspirierte die Gruppe mit seiner Schilderung davon, wie er im Alter von 19 Jahren von dem Rat “abenteuerlich zu leben” angezogen wurde. Während seines Lebens und seiner Karriere machte er die Erfahrung, dass sich ihm verschiedentlich dazu Wege öffneten. Für ihn ist “die Welt ein guter Ort”, und der Schlüssel zum Weg in quäkerischer Weise ist, “sie so anzusprechen”.

Es gab weitere magische Momente: auf der einen Seite eines Zaunes die Kühe des Bauernhofes auf dem Herzberg, auf der anderen Seite die Freunde, die alle gemeinsam und innig zuhörten wie die Musik eines Alphorns die Landschaft um uns herum mit Musik erfüllte.

Viele Freunde genossen die Schweizer Jahresversammlung wie eine Familienzusammenkunft. Es war manchmal schwierig Zeit für Geschäftssitzungen, Workshops, und themenbezogene Sitzungen zu finden. Wir erlebten Freunde die in Tanz ausbrachen, angeregt in ihrer Interaktion waren, und die oft zeigten wie kenntnisreich sie sind im Umgang mit den Zeugnissen die Quäkern wichtig sind.

Was die Zukunft der Schweizerischen Jahresversammlung angeht, fühlen wir uns im Einklang mit Rufus Jones: “Ich setze meine Hoffnung auf stille Vorgängen und kleine Kreise, in denen lebenswichtige Verwandlungen geschehen”.

Unterzeichnet von  
Anne Lotte Heyn-Cossalter, Nancy Krieger, Michel Mégard  
co-clerks

(übersetzt von Viktoria Gerstenberg und Othmar Arnold)

### **Botschaft der Kinder der Schweizer Jahresversammlung**

Wir begannen unser Wochenende, indem wir über INTEGRITÄT sprachen und was sie ist. Manche der Wörter oder Umschreibungen waren: „etwas gutes tun“, „Anstand“, „sich gut benehmen“, „etwas Richtiges tun, egal welche Folgen es hat“. Einige Menschen, an die wir dachten, als wir über Integrität sprachen, waren: Nelson Mandela, Rachel Brett und andere.

Wir sprachen über GLEICHHEIT und Ungleichheit und klärten, worin wir uns ähnlich sind und worin nicht, zum Beispiel sind wir alle dunkelhaarig, wir sind alle Menschen und lieben alle Schokolade. Unterschiedlich sind wir in Geschlecht, Alter und Hautfarbe. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass alle Menschen gleichwertig sind, obwohl keiner gleich ist wie der andere.

Wir sprachen auch darüber, was Konflikt ist und warum er entsteht. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass Konflikt entsteht durch Menschen, die Macht haben wollen.

Um Konflikte zu lösen müssen wir die Macht verteilen und effektiv miteinander kommunizieren.

Wir machten Samenbomber und lösten 100 Franken für die Mädchenmschule in Indien, die die Familie Royston seit vielen Jahren dort unterstützt. Die Bomben bestanden aus Dreck, Erde und Blumensamen. Um Zeit zu vertreiben spielten wir Tischfussball, Tischtennis, Badminton, spielten das Alphorn, machten Leckerlis aus rice crispies und übten einen Sketch ein, den wir am Sonntagabend aufführten.

Kemet, Parker, Marion, Jonathan

## **Message de l'Assemblée Annuelle de Suisse (SYM) 2014**

Aux Amis partout !

Cinquante-deux membres et amis des Amis se sont réunis les 6-9 juin 2014 pendant une Pentecôte caniculaire à la *Haus für Bildung und Begegnung* de Herzberg près d'Aarau, pour le 80ème rassemblement annuel des Amis en Suisse. Le thème de la réunion cette année était « L'Assemblée Annuelle de Suisse : passé, présent et futur », coordonné par le groupe de Genève. Les Amis suisses ont accueilli des représentants des Assemblées annuelles d'Allemagne et de Grande-Bretagne, du groupe de Varsovie et du Rassemblement d'Europe centrale, du Bureau mondial à Londres (FWCC), et du Bureau quaker de Genève (QUNO).

Nous avons été touchés par les récits des itinéraires spirituels d'amis de différentes générations, nouveaux ou expérimentés, venus de près ou de loin, pour célébrer le rôle des Quakers dans la société suisse. Nous nous sommes souvenus des membres décédés au cours de l'année, ainsi que des enfants qui sont nés dans notre communauté.

Le thème cette année se structurait autour des principaux témoignages quakers. La simplicité était incarnée en des promenades silencieuses dans la fraîcheur du petit matin. Pour le témoignage de paix, nous avons écouté des Ami-e-s qui rappelaient l'important travail de Dorothea Woods pour son *concern* au sujet des enfants soldats. Ce long engagement a finalement abouti à un protocole des Nations Unies signé deux mois après son décès en 2002. Le témoignage de l'intégrité a été débattu en petits groupes, autour de l'utilisation de l'argent par exemple. Les Anciens décrivaient leurs initiatives de sensibilisation et de renforcement de la communauté entre Amis, suggérant l'utilisation d'outils de l'ère numérique. En petits groupes de discussion sur l'égalité, nous avons trouvé qu'elle ne peut être atteinte de manière unilatérale. De plus, nos jeunes Amis ont estimé que, en tant qu'enfants, ils ne pourraient jamais être égaux. Mais « une personne est une personne, peu importe sa taille » (Dr. Seuss). Nous avons encouragé les enfants à nous le rappeler – à nous les adultes – de temps en temps. Enfin, des chaises représentant des sacs poubelles, une salle imaginée pleine d'eau, des pourcentages de probabilité de survie d'espèces, ont été combinés en une session interactive sur la durabilité.

Jonathan Woolley (QUNO) a inspiré l'assemblée recueillie, avec son attirance pour le quakerisme à l'âge de 19 ans à la lecture du conseil de « vivre aventureusement ». Il a connu de nombreuses opportunités, qui sont apparues tout au long de sa vie et de sa carrière. Pour lui, « le monde est un bon lieu » (*the world is a good place*), et la clé d'une attitude quaker « est d'œuvrer dans le même sens » (*to speak to it like that*).

Il y a eu d'autres moments magiques : les vaches de la ferme du Herzberg d'un côté de la clôture et de l'autre les Amis suisses, attentifs collectivement à la musique d'un cor des Alpes remplissant l'espace environnant.

Religiöse Gesellschaft der Freunde in der Schweiz (Quäker)  
Société religieuse des Amis en Suisse (quakers)  
Religious Society of Friends (Quakers) – Switzerland Yearly Meeting

De nombreux Amis ont apprécié l'assemblée annuelle en tant que réunion de famille. Il était parfois difficile de trouver suffisamment de temps pour les réunions d'affaires, les ateliers et les sessions thématiques. Nous avons vu des gens s'éclater dans la danse, aux interactions animées, montrant souvent leurs riches compétences qui perpétuent les témoignages importants pour les quakers.

Quant à l'avenir de SYM, nous nous sentons en phase avec ces mots de Rufus Jones : « J'attache mes espoirs à des processus tranquilles et aux petits cercles, dans lesquels se réalisent les transformations vitales » (*I pin my hopes to quiet processes and small circles, in which vital transformations take place*).

Au nom de l'Assemblée annuelle de Suisse  
Anne Lotte Heyn-Cossalter, Nancy Krieger, Michel Mégard  
Co-clerks  
(traduit de l'anglais)

### **Message des enfants de l'Assemblée annuelle de Suisse**

Nous avons commencé notre week-end en parlant de l'intégrité et de sa réalité. Certains de ces mots et expressions furent : « faire quelque chose de bien », *Anstand* (« bien se comporter »), et « faire quelque chose correctement quelles que soient les conséquences ». Certaines des personnes à qui nous avons pensé en parlant d'intégrité sont : Nelson Mandela, Rachel Brett et d'autres.

Nous avons parlé de l'égalité et de l'inégalité et nous avons identifié nos points communs et nos différences, par exemple dans notre groupe nous avons tous des cheveux foncés, nous sommes tous des êtres humains, et tous sont amateurs de chocolat. Nos différences sont les suivantes : sexe, âge, et couleur de la peau. Notre conclusion était que tous sont égaux, même si personne n'est pareil.

Nous avons également parlé de ce qui fait les conflits et pourquoi. Nous avons conclu que le conflit est causé par des gens qui veulent le pouvoir.  
Pour résoudre les conflits, nous devons distribuer le pouvoir et communiquer efficacement.

Nous avons fait des « bombes de semences » et en avons vendu pour 90 frs, pour une bonne œuvre. Elles sont faites de terre, d'argile et de graines de fleurs. Pour passer le temps, nous avons joué au baby-foot, ping-pong, badminton, et joué du cor des Alpes, fait des bâtons aux Rice Krispies et répété un sketch que nous avons présenté le dimanche soir.

Kemet, Parker, Marion, Jonathan  
(traduit de l'anglais)